

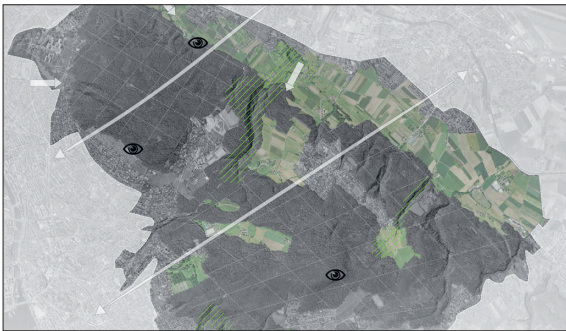


Tim Keim

Diplomand	Tim Keim
Examinatoren	Prof. Dr. Dominik Siegrist, Prof. Hans-Michael Schmitt
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsentwicklung und -gestaltung

Eine durch(aus)lässige Parklandschaft

Erholungskonzept Zürichberg-Adlisberg



Grobkonzept

Ausgangslage: Das Zusammenspiel von Erholung und Biodiversität in stadtnahen Gebieten ist von grosser Bedeutung, und diese beiden Bereiche sollten aufeinander abgestimmt werden. Es sind attraktive Räume zu entwickeln, die eine naturnahe Erholung ermöglichen. Der steigende Nutzungsdruck in den Erholungsgebieten führt aber auch zu Konflikten zwischen Erholung und Natur. Die vorhandenen Qualitäten müssen gestärkt und die Konflikte müssen minimiert werden.

Ziel der Arbeit: Es wird ein Erholungskonzept für das Gebiet Zürichberg-Adlisberg erarbeitet. Ziel ist es, naturnahe Erholungsräume für die Stadt Zürich und umliegende Gemeinden zu erhalten und weiterzuentwickeln. Das methodische Vorgehen besteht in der Analyse und Bewertung des Ist-Zustandes, der Erarbeitung eines Konzepts mit Massnahmenvorschlägen sowie einem ausgewählten Initialprojekt. In der Analyse wurden empirische Bewertungsmethoden (z. B. Landschaftsbildbewertung nach Nohl) verwendet, innerhalb des Konzepts werden anschauliche Zielbilder erstellt.



Zielbild Feuchtbiotop Geeren

Ergebnis: Mit der vorliegenden Bachelorarbeit konnte aufgezeigt werden, wie vorhandene landschaftliche Qualitäten mit entsprechenden Infrastrukturen (z. B. Flaniermeile) für die naturnahe Erholung weiterentwickelt werden können. Die Aussicht ist die grösste landschaftliche Qualität des Gebietes. Fehlende Querverbindungen nach Schwamendingen und Dübendorf, fehlende Sichtfenster sowie bestehende Konflikte (z. B. unter den Erholungssuchenden oder zwischen Erholung und Natur) weisen Handlungsbedarf auf. Schliesslich ist ein Konzept für die naturnahe Parklandschaft Zürichberg-Adlisberg entstanden. Zentrale Themen sind Durchlässigkeit, aussergewöhnliches Panorama, Sichtfenster und naturnahe Erholungsräume. Für die naturnahe Erholung ist der Panoramarundweg ein Massnahmenvorschlag, um Aussichtsstandorte weiterzuentwickeln und verbinden, sowie sensible Lebensräume im Wald zu entlasten. Die Durchlässigkeit und die weggebundenen Erholungsaktivitäten werden durch Erholungsachsen (z. B. zwischen Ziegelhütte und Rigiblick) gestärkt, dadurch werden Freiräume miteinander verbunden. Die Biodiversität der Parklandschaft wird vor allem mit Feuchtbiotopen in der Offenlandschaft (z. B. Geeren) weiter entwickelt, ökologisch wertvolle Bachtobel werden naturnah belassen. Die exemplarischen Umsetzungsmassnahmen und das Initialprojekt liefern gute Beispiele dafür, wie eine naturnahe Erholung in Stadtnähe mit aufgewerteten Flaniermeilen und Sichtfenstern gefördert werden kann.



Zielbild Flaniermeile Ziegelhütte